

HELMSTEDT

Lehrsche Genossenschaft startet erstes Projekt

Ende November wurde „Bürgerenergie Schunter“ gegründet, nun wird ein Pflegeheim in Lehre mit PV-Anlagen bestückt.

Dirk Fochler

Lehre. Ende November fand im Lehrschen Ratssaal die Gründungsversammlung statt, seit Mitte Mai ist die Genossenschaft „Bürgerenergie Schunter“ nun beim Amtsgericht Braunschweig registriert, und so gleich wurde das erste große Pilotprojekt auf den Weg gebracht. Die Genossenschaft wird den Bau einer Photovoltaik-Anlage auf Dachflächen des Alten- und Pflegeheims (APH) „Haus Wartburg“ in Lehre realisieren.



Wir kommen damit zumindest ein Stück weit unserer Verantwortung, die wir hinsichtlich des Schutzes der Umwelt tragen, nach.

Björn Jüppner, Leiter des Alten- und Pflegeheims „Haus Wartburg“

„Es hat mit der offiziellen Registrierung der Genossenschaft beim Amtsgericht länger gedauert, als ich erwartet habe. Wir waren aber seit der Gründungsversammlung nicht untätig“, berichtete in der vergangenen Woche Andreas Krüger, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft „Bürgerenergie (BE) Schunter“ in einem Gespräch mit unserer Zeitung.

Die Lehrschen Energie-Genossen setzen bei der Energiewende mit der Abkehr von fossilen Energieträgern hin zu regional erzeugter Energie zunächst verstärkt auf die Nutzung von Dachflächen zur Installation von Photovoltaikanlagen. Dazu wurden schon Workshops für Hausbesitzer angeboten und Hilfestellungen zu Planungen von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen erbracht.

Hinsichtlich der Belegung von Dachflächen mit Photovoltaik gibt es ein enormes Potenzial. Derzeit sind beispielsweise in der Gemeinde Lehre auf weniger als fünf Prozent der infrage kommenden Dachflächen Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung montiert.



Das Alten- und Pflegeheim Haus Wartburg: Auf Teilen der Dachflächen des Gebäudekomplexes wird die Genossenschaft „Bürgerenergie Schunter“ eine Photovoltaik-Anlage installieren, finanzieren und betreiben. Der damit erzeugte elektrische Strom wird in der Wäscherei des Alten- und Pflegeheimes genutzt.

DIRK FOCHLER/FMM



Und eben dies möchte nun die Genossenschaft „Bürgerenergie Schunter“ mit ihrem Programm „Wir machen die Dächer voll“ ändern – entweder durch Informationsvermittlung oder auch als Investor. „Wir hoffen, dass von unserem Projekt am Haus Wartburg eine Art Signalwirkung ausgeht. Gern würden wir auch auf weiteren größeren Dachflächen Photovoltaik-Anlagen betreiben“, erklärte Andreas Krüger.

Letztlich möchte die Genossenschaft „Bürgerenergie Schunter“ die dezentrale Stromerzeugung vorantreiben, die Abhängigkeit der Verbraucher von Großproduzenten oder Energiekonzernen reduzieren und somit dazu beitragen, dass elektrischer Strom künftig möglichst preiswert bezogen werden kann.

Und die vorgenannten Aspekte waren mit ausschlaggebend, dass das „Haus Wartburg“ als Stromgroßverbraucher eine Kooperation mit der „BE Schunter“ eingegangen ist. „Wir haben wirtschaftliche Vorteile, erhöhen unsere Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und wir tragen dazu bei, dass die Kohlendioxid-Emissionen sinken“, befand Mathias Anklam, Verwaltungsleiter des Diakonissenmutterhauses Bad Harzburg, der Trägerge-

sellschaft des APH „Haus Wartburg“.

Die BE Schunter wird auf Dachflächen des „Hauses Wartburg“ eine Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 100 Kilowattpeak (kWp) installieren, finanzieren, betreiben und letztlich den erzeugten Strom an das Alten- und Pflegeheim verkaufen. Genutzt werden soll die erzeugte elektrische Energie vorrangig für den Betrieb der eigenen Wäscherei, die viel Strom verbraucht.

„Den auf unseren Dächern erzeugten Strom hier im Gebäude zu verbrauchen, ist nachhaltig. Wir kommen damit zumindest ein Stück weit unserer Verantwortung,

die wir hinsichtlich des Schutzes der Umwelt tragen, nach“, teilte Björn Jüppner, Leiter des APH „Haus Wartburg“, mit.

Die Genossenschaft ist übrigens seit der Gründungsversammlung auch „gewachsen“. 77 Anteilseigner – entweder natürliche Personen, Personengesellschaften oder juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts – traten der Genossenschaft im November bei und erwarben Anteile zu je 500 Euro. Inzwischen sind es mehr als 100 Mitglieder.

Kontakt und Informationen: Mail: kontakt@be-schunter.de, Internet: www.be-schunter.de



Wir hoffen, dass von unserem Projekt am Haus Wartburg eine Art Signalwirkung ausgeht.

Andreas Krüger, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft „Bürgerenergie Schunter“